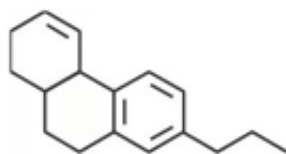


Von: **ARGE CANNA** kontakt@arge-canna.at  
Betreff: ARGE CANNA informiert – NL0002  
Datum: 20. Juni 2022 um 11:59  
An: Mitglieder Verwaltung kontakt@arge-canna.at



[Dies in deinem Browser anzeigen.](#)



**ARGE CANNA**



Neues vom ARGE CANNA Nachrichtendienst – Newsletter Infoservice für das Abonnement von Mitglieder Verwaltung

Wien, 20. Juni 2022

## Verbotene Wissenschaft?

**Sehr verehrte Mitglieder der ARGE CANNA!  
Liebe Unterstützerinnen und Freunde!**

Die ARGE CANNA als gemeinnütziger Forschungs-Verein hat 2019/2020 an der Demenzstation eines österreichischen Pflegeheims eine CBD-Anwendungsbeobachtung durchgeführt. Die Ergebnisse sind vor kurzem veröffentlicht worden.

Zur Anwendung gebracht wurden stark cannabidiol-haltige Tropfen aus Hanfextrakt und Pflanzenöl, besser bekannt als CBD-Öl. Diese wurden kostenlos zur Verfügung

gestellt von der burgenländischen Firma BioBloom, langjährige Partnerin des ARGE CANNA-Gütesiegels für Cannabisprodukte.

---

## CBD lindert Demenz und senkt Pflegekosten

Unter strengen wissenschaftlichen Kriterien wurden die Tropfen sechs Monate lang an anfangs 18 Patientinnen auf freiwilliger Basis verabreicht, unter Aufsicht der ärztlichen Leitung des Pflegeheims. Neun Probandinnen konnten den Beobachtungszeitraum von sechs Monaten abschließen – die Sterblichkeit ist auf Demenzstationen sehr hoch.



Die statistisch-korrelative Auswertung der neun abgeschlossenen Fallstudien machte folgende Wirkungen sichtbar:

- deutliche **Linderung der Schmerzwahrnehmung** bei den Patientinnen;
- signifikante **Reduktion ihrer neuropsychiatrischen Symptome** wie Aggression, Schreien, Weinen, Schlaf- und Appetitlosigkeit;
- vom Pflegepersonal als erheblich wahrgenommene **Entspannung der allgemeinen Arbeitssituation** auf der ganzen Station.

---

Cannabis statt

## „chemischer Keule“

Die bei mehr als der Hälfte der Probanden offenbar gewordene Wirkung der CBD-Tropfen ist als erheblich kostenmindernd für den Pflegebereich einzuschätzen. Das Abschlusspapier zeigt aber auch eine sehr interessante Zusammenfassung der aktuell herrschenden Zustände in der Behandlung von Demenzkranken:



- wie **schwierig die Behandlung von Demenz** allgemein bleibt;
- wie weit verbreitet die **nicht bestimmungsgemäße „off-label“-Anwendung von schwerst nebenwirkungsbehafteten Medikamenten** zur Ruhigstellung der PatientInnen in Österreich ist;
- und wie **katastrophal sich die Lage für das Pflegepersonal** in Österreich entwickelt.

---

## Massive Behinderung unserer Arbeit

**Caritas-Oberhaupt Michael Landau** hat vor einigen Wochen also mehr als berechtigt die drohende „**Pflege-Katastrophe**“ ausgerufen. Dennoch hat das Pflegeheim, mit dem die ARGE CANNA diese Studienarbeit durchgeführt hat, es schließlich – nach über einem Jahr

Verzögerung der Veröffentlichung – **ohne Angabe von Gründen abgelehnt**, im Abschlusspapier namentlich genannt zu werden. Dabei hatte die Studienarbeit ein langes Genehmigungsverfahren bis zur obersten Stelle der Betreiberinstitution durchlaufen.



**Behinderung ernsthafter Forschung, Schikanen für Patientinnen und höchst fragwürdige gesetzliche Zustände:** Immer noch haben solche Umtriebe Österreich in Sachen Cannabis fest im Griff. Wir sind aber zuversichtlich, dass sich bald etwas ändern wird. Jedenfalls arbeiten wir weiterhin fieberhaft daran. Das ist möglich auch dank Ihrer Unterstützung.

**Das Abschlusspapier unserer Forschungsarbeit ist als Gratis-Download verfügbar unter <https://arge-canna.at/demenz>**

Vielen Dank und herzliche Grüße,  
Ihr ARGE CANNA Team

Warum bekommen Sie diese E-Mail?

[Hier Abonnement verwalten.](#)

Sie möchten keine E-Mails mehr von uns?  
[Hier austragen.](#)

